

# Die Nachbarschaftshilfe bietet ihre Dienste an

**WEIßENBURG** Ein Hauptkoordinator und sechs Mitstreiter sind bereits im Einsatz. Doch sie suchen weitere Unterstützer.

**WEIßENBURG** - „Helfen. Sie. Mit. Eine helfende Hand zur richtigen Zeit kann vieles bewegen. Die Nachbarschaftshilfe Weißenburg mit ihren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ist für Sie da!“ So wirbt die Stadt Weißenburg auf der Internetseite [www.nachbarschaftshilfe-weissenburg.de](http://www.nachbarschaftshilfe-weissenburg.de) – das Angebot gibt es bereits seit 2019, ist aber (auch pandemiebedingt) etwas in Vergessenheit geraten und dürfte durchaus noch häufiger in Anspruch genommen werden. Das wünscht sich zumindest Berthold Seitz, der neue Hauptkoordinator.

Er und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind voller Tatendrang und wollen dafür sorgen, dass Helfer und Hilfesuchende passgenau zueinander finden. „Ich bin überzeugt, dass in Weißenburg ein riesiger Bedarf besteht“, sagte Helga Laackmann beim Pressetermin, und ihr neuer Kollege Berthold Seitz stimmte ihr sofort zu: „Unser Angebot scheint noch nicht bekannt genug zu sein in Weißenburg.“

Ein Umstand, der sich hoffentlich nun ändert, wünscht sich die Nachbarschaftshilfe. Angeboten werden folgende Leistungen: Besuchs- und

Begleitdienste, Hilfe in Haus und Garten, Unterstützung beim Einkauf und Begleitung bei Behördengängen oder Arztbesuchen. Dabei sei das Angebot längst nicht nur für Senioren gedacht, betonte Barbara Schäller: „Wir wollen gerne auch die Jüngeren ansprechen, zum Beispiel Alleinstehende oder Menschen ohne Familienanschluss.“

Gerhard Luff, der seit Kurzem Rentner ist und früher im Notariat gearbeitet hat, ist seit Weihnachten bei der Nachbarschaftshilfe und hat bereits bei Senioren Rasen gemäht oder Büsche geschnitten. „Ich will alles machen, was die älteren Herrschaften nicht mehr selbst machen können“, sagt der Holzinger, der sich wie Barbara Schäller über das positive Feedback freut. „Man bekommt viel mehr Lob als im Beruf“, weiß Seitz, der auch noch weitere freiwillige Helfer zum Mitmachen motivieren will.

Willkommen sei jeder, der entweder handwerkliches Geschick mitbringt oder sich anderweitig sozial engagieren will. Wie zum Beispiel Nadine Krämer, die sich seit einem halben Jahr um das Büro der Nachbarschaftshilfe kümmert, Anrufe entgegen-



Foto: Markus Steiner

Die Nachbarschaftshilfe Weißenburg hat einen neuen Hauptkoordinator: Berthold Seitz (2. v. li.) leitet nun das Angebot, das Hilfesuchende und Helfer zusammenbringen soll. Unterstützt wird er dabei von Barbara Schäller, Gerhard Luff, Helga Laackmann, Nadine Krämer, Bianca Schubert und Anita von Klopman (von links). **Weißenburger Tagblatt 20.04.2022**

gennimmt, Termine bucht oder die Kundenkartei pflegt.

Berthold Seitz, der neue Hauptkoordinator, ist überzeugt, dass ehrenamtliches Engagement wichtig ist für die Gesellschaft, und erntet breites Kopfnicken. Er weiß aus Erfahrung, dass es manchen Menschen extrem schwerfällt, wenn sie auf fremde Hilfe angewiesen sind, und ermutigt deshalb alle Bürgerinnen und Bürger in Weißenburg und den Ortsteilen, gerne die Dienste der Nachbarschaftshilfe in Anspruch zu nehmen, die die Stadt jährlich mit 10 000 Euro unterstützt und den ehrenamtlichen Helfern die Räume bei der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (Kiss) zur Verfügung stellt.

2020 leisteten die Helfer der Nachbarschaftshilfe 222 Stunden, wobei

alleine 107 ins letzte Quartal fielen. Im ersten Halbjahr 2021 wurde ein weiteres Plus bei den Einsatzstunden verzeichnet. Von Januar bis Juni engagierten sich die Helfer in 171 Stunden. Für das gesamte Jahr sind 340 Stunden prognostiziert.

Die meisten Helferstunden entfielen mit 58,5 auf Begleitungen bei Einkäufen und Besorgungen. In 55 Stunden übernahm die Nachbarschaftshilfe direkt die Einkäufe. Für Spaziergänge und organisatorische Dinge wurden die Helfer 35 Stunden benötigt, knapp 30 Stunden entfielen auf Gartenarbeit und 26,5 auf Fahrdienste. 10,5 Stunden verbrachten die Helfer 2020 bei Besuchsdiensten und sieben Stunden bei Arztfahrten.

Im ersten Halbjahr 2021 waren vor allem Gartenarbeiten (54 Stunden)

und Einkäufe (51 Stunden) gefragt, wie aus der Statistik hervorgeht. Es folgten Begleitung bei Einkäufen und Besorgungen (20 Stunden), Arztfahrten (knapp 15 Stunden), Spaziergängen und Organisatorischem (13,5 Stunden), Besuchsdiensten (zehn Stunden) sowie Fahrdiensten (sieben Stunden). **ste**

## INFO

Wer mithelfen möchte, sollte mindestens für zwei Stunden pro Woche zur Verfügung stehen können. Potenzielle Helfer und Hilfesuchende können sich an das Büro der Nachbarschaftshilfe in der Westliche Ringstraße 2, Telefon 09141/8746200 wenden. Dies ist dienstags und donnerstags jeweils in der Zeit von 10 bis 12 Uhr möglich. Darüber hinaus ist ein Anrufbeantworter geschaltet.